hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 7 Gtadt Hochheim a. M.

Bejugsprein: monattich 450 & einschließlich

Ericheint auch unter dem Titel: Raffaulscher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal möchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41. Rotofions. Druck und Derlag: Guido Seibler porm. hofmann'iche Buchdruckerei, Blebrich a. Rb. - Rebahteur: Daul Jorichich, Biebrich a. Rb. - Siliale in hochbeim: Jean Cauer,

Meinjeile ober beren Raum 125 & Rekiantezeile 350 A.

Ungeigenpreis: für bie 8 gefpaltene

Mdet .

Schmala

allenbel

, 14,95 bas De

Banell

m. 0.1

ar Billing. arzelle

Dienstag, ben 7. Marg 1922.

16 Johrgang

M 146 2fuf den in Rr. 6 des Regierungsamisblatts o bon 1922 S. 37 veröffentlichten Erlaß des Herrn Reichsministers des Innern vom 8, 11, 1921, betr. lieberführung von Kriegerleichen, weise ich beson-

Amilicher Teil,

Bringerlohn, Wegen Dojtbegug naberes

bei febem Poliamt.

3d) erfuche, für beffen weiteste 2 bag bie? Biesbaben, ben 28. Februar 1922. rbem im 3.-Ar. 13. 422. 3ch erfuche, für beffen meltofte Berbreitung

Der Banbrat.

Nichtamflicher Teil.

with Deutscher Reichstag

Berlin Das Haus erledigt umächte eine Reibe kleiner Anfragen. Auf eine Anfrage wegen der durch die Preiserhöhung verursachten Not der Lohn. Erhalts- und Renkungmpfänger sowie der erklart, daß Maßnadmen wird regierungsseitig erklart, daß Maßnadmen zur Linderung der Ket der noch semmer nacht erlosgten Ausgahlung der Zu Weihnachten bewilkigten 150 Millionen für notieiden'se Kleinreinner erflärt die Regierung, die Nochte Ausgablung sei Sache der Lächen der zweiten Lefung angenammen. Bei dem ausgablung sei Sache der Lächen der zweiten Lefung angenammen. Bei dem ausschiengebenden filosoften der herfähre und die Andhärung der Organisationen erflägt die Annahme durch Hausgablung der Hundharung der Ausgegen 152 Sämmen. Die Rechtsestung der Hundharung der derfähre und der Annahmen geteilt. Rach einem Jentrum und Demakraten stimmen geteilt. Rach einem Jentrum und des Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Huntsvorschlag wird ein Zudem ungenommen, wonach das Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Huntsvorschlag wird ein Zudem ungenommen, wonach das Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Huntsvorschlag wird ein Zudem ungenommen, wonach das Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Huntsvorschlag wird ein Zudem ungenommen, wonach das Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Huntsvorschlag wird ein Zudem ungenommen, wonach das Geses am 1. Juli 1928 außer Krast tritt. Salat der Rach einem Zentrum der Rüstland erhöht, im Wiederbeiter gegen 168 Etimmen an gen om m. e.

Die kommunistiehe Entschließung auf Kidenäugigmachung der Auslieserung der Möster des jednischen Ministerprästenten Dato wird abgestehnt.

Es solgt die Weiterberatung des Reidsichabeichts. Die Entschließungen des Kridsichab-

Es folgt die Beiterberatung bes Reichsichateicis. Die Entschliegungen des Ausschuffes merden ongenommen. Ein Antrag Hergt (Onat.) auf Auf-bedung des Reichsschaftninfteriums wird gegen die Stimmen der Deutschaltonalen abgelehnt und

ntag! Die Stimmen der Deutschaften abgrecht und der Etat des Reichsichaftministerkums bewilkigt.
Es wird hierauf in die Becatung des Etats des Wieder Libruministeriums eingefreten und dann die Sigung auf Samstag verlagt.

dann die Sigung auf Samerag bebattelofer ErBerlin, 4. März. Rach bebattelofer Erledigung fleiner Borfagen durch Ausfchufgüberweitung wird die zweite Beratung des Wiederzuf-

Stantsfefretar Dr. Müller bezeichnet bie Bressenister Dr. Deut ist Auflojung bes Minsteriums als aus ber Luft gegriffen. Der tomplizierte Apparai fonne nicht ohne meiteres einem anberen Minsterium angegliedert werben. Much ber Streichung von 78 Stellen babe bas Di-nifterium nur mit ichweren Bergen gugeftimmt, nifterium nur mit te! Es bringe den geschädigten Auslands- und Ro-loniolbeutschen das größte Wahlmollen entgegen und bedauere nur, daß es nicht alle berechtigten Buniche erfüllen könne. Der Abbau der Kolonial-C. 21 Derwaltung werde nicht verzögert, obwohl wir un-berrichbar an ber hoffnung felthielten, daß wir wieder Kolonien erhalten wurden. Redner be-Divert, daßt es nicht möglich mar, mit frankreich über ben Wiedernufbau ber gerftorten Gebiete gu uber den Wiedernussdau der zerstörten Gediete zu einem Einvernehmen zu gelangen. Aber alle Anregungen seien undeahter gedieden. Unser Angebot auf Lieferung von 20 000 Holzdäufern datte schiedlich nur zur Annahme von 76 Brodehäufern gesichtet. Auf unserer Seite wäre immer Bereitwilligfeit, auf der anderen Seite nur Absehnung. Die tranzösischen Sazialisten leien für die Beschäftigung deutscher Arbeiter am Wiederaufbru, das tranzösische Unternehmertum sein aber dagegen. Trop aller Abwessungen werde die aber bagegen. Trop aller Abweitungen werde bie beurfche Regierung fortfahren, Material, Sach und Arbeiteleiftungen jum Bieberaufbau gur Berfügung zu fiellen.

lafel und bem guten Willen für Die Rot ber Muslande

erge

Padung!

iir god

0 (30) 0 (30) 0 (30)

ten w

Soller

cane deutschen übten Willen für die Rot der Aussalisse ber allem ausreichens und ichnell helfen.

Abg. Dr. Fleischer (It.) verlangt icheuselige Beschung des Winsteriums mit einem Minister und beschung des Winsteriums mit einem Minister und nifter und regt an, das Ministerium umzubenennen als Ministerium jur Durchführung der wirtschaft

lichen Beftimmungen bes Friedensoertroges.
Abg. Ern ft (Il. S.) glaubt im Miederaufbau-minifterium Sabotageumtriebe von tapitalisticher Seite feftftellen gu tonnen.

ichneifte hifte für die Geichabigten. Bp.) fordert Borerecht hohn fprechenden augenblidlichen Berbitten.

haltniffe in ben Rolonien und ertfart, bag für feine

ftullung des Ministeriums gesordert wied.
Es entspinnt sich sodann über den Borschlag des Krösdenten gobe, die nächste Sigweg erst Donnerstag, den 9. März abzuhalten, eine längere Geschösisordnungsdebatte.
Reichelanger Dr. Wirth: Ich lege Wert dorauf, in dieser Westhanger des die bereichten des dieser States der

lung gur Erledigung ber Steuervor.
lage gu nehmen. Ich bin von der Kommiffion wiederholt dabin unterrichtet worden, daß bie Gewerberufung in wenigen Gigungen gum Moichluß gebracht werden fonnte, und ich bin auch ber Muffaffung, bag famtliche Rommiffionsmitglieber in den leiten Arbeitstagen alles aufbieten werden, um sachlich zu einem Ende zu kommen. Aber bei aller Anerkennung ber sachlichen Tätigkeit, ber fleiftigen Arbeit und Bertiefung in die Geseite nuch bei Er-Arbeit und Bertiefung in die Gesesse muß bei Ertedigung dieses großen Wertes darauf Bedacht genommen werden, daß eine rasiche Ertedigung dessen, abs eine rasiche Ertedigung dessen Wenn man ichan in den sauen Apselbeiter ist, als eine Berzögerung um Tage oder gar Wochen. Wenn man ichan in den sauen Apselbeiten muß — und es ist wahrdaftig ein saurer Apsel — (lebbaste Zustimmung auf allen Geiten), muß wan sich auch darüber sine tein, daß eine rasiche Erledigung nach den wonatelangen Borderatungen geradezu eine außenpolitische Rottensauf sie ist dessend. Desse muß sider das Steuerkompromiß die politische Entscheidung sallen. Sie ist reif und kann weines Erachtens auf einer sachlichen mitteren Linie gefunden werden. Die Vertagung des Reichstages auf längere Zeit als drei ober vier Tage wärde ich für einen positischen Ichler halten. Ich glaube, wir werden eine politische Gutsat tun, wenn wir bereits am eine politische Guteat tun, wenn wir bereits am Donnerstag die Möglichteit eröffnen, bler im Plenum über einzelne Plane ber Steuergesage, insbesondere über das Branntweinmonopol, in die Beratung einzutreten. Ich habe gar teinen Zweifel barüber, daß in ber legten Woche eine volltommen Rtarung über die Gefamtheit ber Borfage gefchaffen worden ift. Ueber bie Konftruftion ber Zwangsanleibe speziell muffen die politischen Borteien alshald ins Bied gefest werden. Je ober, befto beffer Klarheit über die Cieneropriagen gu führen, ift aus aufen- und innerpolitifchen Grunden abfolut notwendig. Ich bitte baber, alles übrige, auch bie Beratung des Ciats, dahlnter zurücktreten zu lassen. Wollen wir in der Welt ernst genommen werden — und das ist unser Wursch —, so nüffen wir dieses Werk zum Abschluß bringen. Beifall bei ber Mehrheit.

Der Borichlag bes Brafibenten mirb fobann

angenommen. Die nächste Sitzung findet am fornmenden Donnerstag 2 Uhr statt.

Lages-Rundichau,

Cobleng. Die interalliierte Rheinlandfommiffion hat das "Darm it abter Lageblatt" für das vesetzte Gebiet für die Dauer von drei Monaren ver-boten. Als Grund wird angegeben eine systema-tische Berleumdungs- und Beleidigungsfampagne orgen die alliierten Behörden und das Besahungs-ber.

Berlin. Mit Rudficht auf die hoben Kartoffel. Die Flucht aus der Berliner Schupo. preife hat der Reichsratsausschuß im Einvernehmen mit bem Bertreter bes Reichsverkehreminifteriums beichloffen, die Reicheregierung gu erfuchem gunften ber Kartoffeln mit möglichfter Beschleunigung einen welentlich ermäßigten Ausnahmegütertarif mit Gultigfeit bis 30. Geptember einzuführen. Das Plenum des Reichsrats stimmte der Resolution

Das Giferne Kreug.

Berlin, 3. Mars. Der hauptausschuft bes Reichstages feite die hausbaltsberatungen über bas Reichsmehrminiterium fort. Abgeordneter Bruninghaus (Deutsche Bp.) frugte, ob noch eine ausgezeichnet haben und die fich vor dem Feind ausgezeichnet haben und die infolge von Krieres gesangenschoft ober anderen widrigen Umständen das Eiserne Arenz bisher noch nicht erbalten bütten, diese Auszeichnung seit noch zu erreiten. Reichswehrminister Dr. Gester wies darust hin, daß des Gliegen Press eine werselliche Munzeichnung bei das Eiserne Kreuz eine preußische Auszeichtung sei, und demit der Kompetenz des Reiches entzagen set. Das Reich jei praktisch auf den Weg der Verstan-digung und des Ersuchens an Preußen gewiesen. Es treffe zu, daß der preußische Ministerprastdent ver-fügt habe, daß die Berteibung des Eifernen Kreu-zes vom 1. Januar de, an nicht mehr erfolgen solle. Abg. Schöpfun (Soz.) sprach über die Entwertung des Eifernen Kreuzes, die durch die überaus zahle. reiche und nicht immer gerechte Berteilung bieler im Kriege 1870/71 febr geschäften Auszeichnung einge-treten fei. Abgeerdneter Stüdlen (So3.) wollte vor allem verhüten, daß die weitere Verteilung des Eisernen Kreuzes ben Abwickungsstellen Gelegen-beit und Borwond zum welteren Bestehen gewähre, und damit die Grundlage für die an sich nuglose Existenz eines Heeres von Beannten gegeben fei. Abgeordneter v. Schoch (Deutiche Bp.) nannte er eine Harte, wenn Kriegsteilnehmern, die aus der Gefangenschaft seit zurücksehnern, das Eisens Kreuz versaut werde. Abgeordneter v. Gallwig (Ontl.) gab zu, das durch manche Miggriffe in der Berteilung des Elfernen Kreuges diese Ausgeichnun- leider in gewissem Sinne entwertet sei. Aber die gablreiche Berteilung des Eisernen Kreuges sei eine Folge des modernen Kriegen mit seiner außerordentlich großen Bartei die Kolonien Germania irredenta seien.
Abg. Fröhlich (Kom.) protestiert gegen den neuen Sachlieferungsvertrag, der nur den Interebensalls über die misbrauchliche Berteitung des mit klarem ebensalls über die misbrauchliche Berteitung des init klarem Eligenen Kreuzes. General v. Braun erklärte, daß sortzuseigen,

Der Eint des Weberaufdamministeriums wird feit Revember 1918 niemand das Eiferns Kreug erfodann genehnigt und eine Enishliefung angenannten, in der eine Deubschrift über die Umgestaltung des Ministeriums gesordert wird. ordneten Brilninghaus (Deutiche Bp.) an, wonach die Reicheregierung dahin wirfen möge, daß Unge-hörige ber früheren Wehrmacht, die burch iar Berholten in der famplenden Truppe den Anspruch auf die Berleibung des Elsernen Areuzes erworden haben, dieses areuz auch jeht noch erhalten können.

Das Schickfal des Steuer-Kompromisses.

Berlin. 4. März. Im Anichluß an ble gestrige Rabinettofitjung hat eine Besprechung bes Reichskanglere und des Reichsministers Dr. Bermes mit den Führern ber Roafi-Dr. Hermes mit den fish heern der Noalttionsparteien stattgefunden. Der Reichstanster wies den Biättern zufolge auf die Rotwendigkeit din, die Löfung der Steuerfragen zu beschle unigen und die Borlagen
ichon in den nächsten Tagen vor das Bienum des
Reichstages zu bringen. Die Bertreter der Jarteien seinmten dieler Auffrehung dei. Es wurde
der Gedanke erwogen, zunächt die Bollispungen der Gebante erwogen, junacht die Bollfipungen des Reichtstages ausfallen zu tasen, damit die Borbereitungen beenden fonnen. Die Borlagen fannen dam Ende der nöchsten Boche por das Pienum

dann Ende der nöchsten Bache vor das Plenum gebracht werden.

Ueder die Haltung der saziasdemostratischen Bariet zum Steuerfampromiß ertiärt der "Borwärts", daß die Variet am Steuerfampromiß, bestätte am Steuerfampromiß sesthatte, wenn auch die bürgerlichen Teilnehmer tonal bei dem Absommen blieben.

In der gestrigen Nadineisoftung wurde auch die Vernniagung und Erbebung der Imabineisoftung werde auch die Vernniagung der Erranlagungspstächtigen vorsieht. Auf Grund dieser Seistemschäufung sollen Vorauszahlungen aus die Vernniagung ber Gengalungen siehe erfolgen. Für die späteren Einzahlungen sind gewiste Justiare gespiast. Die endgulungen sind gewiste Justiare gespiast. Die endgulungen Einzahlungen nach dem Stande ber Bermogenssteuerveraniagung nach bem Stande vom 31. Dezember 1922 leftgeftellt werben. Die Borteien boben diefen Bernitielungsantrag gur Renninis genommen und werden ihn ihren Frattionen porlegen

Die gestrigen Beratungen im Reichsfinang.

Die gesteigen Beratungen im Relchsstannt-ministerium mit den Sachverständigen der Banden, des dandels und der Industrie über die Journgs-anleihe sind noch nicht abgeschlossen; sie werden am Montag nachster Woche sortgeseht werden. Ueber die Stellungnahme der De motraten zur Zwangsanteihe schreibt der "Demo-tratische Zeitungsdienst", daß die Demotraten an dem Steuersampromis selthalten und zwar auch dorf, wo es Bestimmungen enthält, die sie früher bestämpft haben. Bon dieser grundlässlichen Sas-tung aus sei auch ihre Stellung zur Iwangsanleihe star. Sie seien früher nicht mit ihr einverstanden gewesen; nachdem sie aber das Kompromis mit der gewesen; nachdem fie aber das Kompromis mit ber Zwangvanleibe einmal angenommen hitten, fei fie jest auch enischloffen, die Zwangvanleibe burchbringen gu beifen.

Berlin, 4. Marg. In der Schuppolizei fit eine erhebliche Abwarde ung zu verzeichnen. Täglich verläßt eine große Mitzahl von Beamten eigenmächtig den Dienft, ur' in besteren Stellungen

bie 21 jungen Beute, die angestagt waren der Brigabe Abrhordt bezw, der Organisation Konful angebört zu baben. Die Führer Böselin und Kohlhaas wurden zu 3 und 2 Johren Gefängnis verurteilt. 10 andere Angestagte erhielten 1 Jahr, 7 und
3 Monate Gefängnis. 2 Angestagte wurden freigefprodjen.

Reichstagspräsident Löbe über die augenpolitische Lage.

In einer Berfammlung in Riederschönemeibe, in der ber Reichstagsprafident Lobe fiber bie außenpolitifche Lage fprach.

führte er u. a. aus:

Ueber ben Ranal tommen Rachrichten pon Rüdirittsabsichten Llond Georges. 3ch murbe einen folden Rudtritt außerorbentlich be-Die Internationale Birtichafistonbauern. fereng in Genua ift fcon burch bie Ministerfrifen in Franfreich und Italien vorübergebend gestört morben; Llond Beorge aber ift bie ftartfte motorifche Rroft unter ben Gtaatsmannern ber Giegerlander, Die eingeseben haben, daß Europa nicht gefunden fann, ohne eine andere Geftaltung ber beutichen Repa-rationsverpflichtungen. Er ift ber Staatsmann, ber Bolter Europas in wirtichaftlichen Fragen eintritt. Ich will hoffen, daß es ihm gelingt, vom Bertrauen feines Landes getragen, fein mit florem Bielbewußtfein begonnenes Bert

Die Inferntenffeuer.

3m Reichetagsausichuf für Steuerfragen wurde am Camstag die Inferatenfteuer beraten, Abgeordneter Bruhn (Dnil.) fübrte aus, daß die Befeinigung ber Inferatenfteuer unter besonderer Berüdfichtigung auch ber fleinen Beitungen unbedingt notwendig fet. Eine Son-berbesteurung der Preffe fet völlig ungerechtfertigt. Mit Rudficht auf Die Rotlage Des Zeitungsgewerbes fei eine Gleichstellung biefes Gewerbes mit den andern geboten, und da Zeitungen eben feine Baren find und Rufturaufgaben zu erfüllen haben, feien Musnahmen gugunften ber Heinen Zeitungen burchaus gu rechifertigen. Die Bapierpreife feien gerabegu tataitrophal in die sobbe gegangen und feien im iprunghaften Steigen begriffen, Abgeordneter Rahlmann (Gog.) wollte ben fleinen Zeitungen geholfen miffen, mahrend er bies für die großern nicht geboten bielt. Dr. Fifcher-Roln Dem.), ftellte ben Untrag, die gange Inferatenfteuer gu ftreichen. Es fei tein Befchent, bag eine frühere Conberbeftimmung wieder aufgehoben merbe, meil man erfente, bag fie wirt-Segermann (3tr.) befürmörfet ebenfalls bie Streichung ber Inferatenfteuer. Abg. Dr. Berig (116B.) bielt eine weitgehende fteuerliche Er-leichterung für ungerechtierligt ba von biefer ber Einnehmer ber Infergiengebühren ben Ruben hätte. Kleinen Zeitungen lei hingegen zu helfen. Alle Anträge, die zu diesen Fragen von ben Deutschnationalen, bem Bentrum, ben Demotraten und ben fogialiftifchen Frattionen gestellt wurden, wurden jedoch abgelehnt, fo daß es bei ben Beschiuffen erfter Lesung begugfich ber Inferatenfteuer bleibt. Diefe Be-ichluffe feben eine Steuer por in Sobe von 1 v. 5), für bie erften 200 000 Mart bes vereinnahmten Entgelts, und 11/2 v. S. für die nächsten 200 000 Mart, 2 v. H. für die nächsten 200 000 Mt., 21/2 v. H. für die nächsten 200 000 Mark, 3 v. H. für die nächsten 200 000 Mark. 31. v. H. für die nächsten 100 000 Mark und 4 v. H. für alle darüber hinausgehenden Be-

England.

Der Landoner Klorrespondent der "Chicago Tribune" weit sein Blatt unter Bordehalt auf die enalische Machricht bin, dost die englische Krife ihr Ende gefunden habe. Liond George habe ich entichtoffen, seine Rückritts-brohung zurückzunehmen und im Amte zu bleiben, die deugenblick-lichen großen Aufgaben durchgeführt ieten. Beröffentlicht merden solle dieser Ent-ichlußerst in einem oder zwei Tagen.

Aleine Mitteilungen.

Berfin. Der Rechtsausichut bes Reichstages nahm in erster Lefung einen Geschentwurf über die Heranziehung der Frauen zum Schöffen- und Ge-ichworenenamt an. Der befanderen Eigenart der Frau tragt ber Entmurf bedurch Rechnung, bag er ben Frauen die Möglichfeit gibt, bie Berufung gie bem Amte bes Schöffen ober Geschworenen abgu-

machig den Dienst, ur' in bestern Stellungen ein Unterkommen zu sinden. Die eigenmächtig vom Dienst fernbleibend, a Beamen sollen, wie aus einem Schreiben des preußischen Winstretums an den Reichsminster des Innern hervorgeht, mit Gesängnis bestraft welden.

Das Liefels im Düffeldorfer Prozest.

Düsseld der f. 4. März. Das französische Kriegsgericht sprach gestern abend des Urteil über kriegsgericht sprach gestern abend des Urteil über die 21 jungen Leuie, die angestagt waren der Brischen Urteil und der Gestenwärtige Lage in Deutschand.

Mossa. Das Itsselfenmissericht für Kingnann.

Mosfau. Das Boltsformnisariot für Kinanzen, lette den Kurs des Bortriegsgoldrubels für März auf 200 000 Sowjetrubel folt.

Condon, Der König dat dem Führer der brifischen Woordnung auf der Washingtoner Konsternes Arthur Transa Kaligus, den Orfenbard.

Arthur James Baljour, ben Bofenbandorden verlieben.

Paris. Der Parifer "Telegraph" meldet aus Tanger, bag brei frangofifche Offiziere, bie fich mit einem Ravallerie-Detachement von Eingeborenen auf Batrouille befanden, in einen hinterhalt gerieten und getotet murben.

Umerifanische Lebensmittel für Rugland.

3m Safen zu Danzig ift ber erfte amerifanische Dampfer mit Getreide und Mehl für Ruftland eingetroffen. Rach amerikanlichen Beitungen bandelt es fich um 100 Damper, die nacheinander Getreide für Muffland bringen follen. In Dangig werben mit biefen Dampfern burchichnunch wachentlich 6000 Tonnen Getreide und Mais erwartet.

Bur Echallung des Goethehaufes in Frantfurt.

Berlin, 4. Marg. Im preußischen ber am energischsten für ein Busammenmirten Staatsrat ift folgender Untrag von Dr. Rumpf und Benoffen eingegangen: Goethes Geburtshaus und bas Goethemuleum zu Frantfurt am Main mit ihren wertvollen unerschlichen Sammlungen find aufs ichwerfte gefährdet. Das freie deutsche Hochstift ift infolge ber all-

gemeinen Rotlage taum im Stande, die notmehr beimgekehrten Sohn nicht minder weh
mendigen Ausgaben zur Erhaltung der gejammelten Schäfte zu beftreiten. Schwere Baujammelten Schäfte zu beftreiten. Schwere Baujchäben des Haufes muffen beseitigt, die Heilen, Tote ehren und Berforene beflagen,
In einer biesigen Gastwirtschaft hatte sich ein mungojahr 1922 vorzuschlagen und dabin zu mir durchschreiten, uns emporheben zu ben wirten, daß das Reich eine mindestens gleich. lichten Höhen. bobe Beibilfe gemührt.

Die Reichsinderziffer.

Berlin, 5. Marg. Die Teuerung nahm im Februar ftart gu. Die Reichsinderziefer für Die Lebenshaltungstoften, Die vom Statiftifchen vielchsamt auf Grund ber Erhebungen über bie Roften für Ernährung, Heigung, Beleuchtung und Wohnung berechnet wird, ift nom Januar zum Februar von 1640 auf 1989, alfo um 349 Buntte oder 21,3 Progent geftiegen. Berglichen mit bem Stand por einem Jahre (1921) bedeutet bies eine Berteuerung ber ermabnten vier Lebensbeburfniffe um 12,8 p. S. Die Roften der Bebenshaltung haben fich alfo endem um meit mehr als verdoppelt.

Bur Berteuerung im Februar trugen vor Breife fich teilweise etwas ermäßigen tonnten, murben alle Bebensmittel viel teurer. Befonbers ftart jogen bie, Preife für Kartoffeln und usemile an, ba die lange Ralteperiode und die gu Beginn bes Monais ungunftigen Berfebrsverhaltniffe bie Teuerung für Diefe Lebens-mittel febr vericharften. Ingwischen find Diefe Breife, ebenfo wie die für Gier, eimas gurudigegangen. Die um Mitte bes Monats eingetretene Brotpreiserhöhung tommt in ben Inbeggiffeen für Gebruar erft gur Solfte gum 2feisbrud. Much bie Musgaben filr Beigung, Belenchtung und Wohnungsmiete fleigerten fich melter. Die Aufmartenemegung ber Breife war wie im Bormonat innerhalb des Reiches nage einbeitlich.

Die Ablieferung eines Zeppelins an Umerita.

Die "Chicago Tribune" bringt folgendes eigenortig Uingende Telegramm aus Berlin: Gine ber alliferten Dachte, ble ben Bereinigten Staaten Milliarden ichulbet, bat verfucht gu verhindern, daß der Zeppelin, den bie Bereinigten Staaten auf Grund des Berfailler Bertrages zu befommen haben, ausgeliefert werbe. Rad den Bestimmungen bes Bertrages oll Deutschland einen Zeppelin von 100 000 Rubitmeter Inhalt tojtenlos an die Bereinigten Staaten liefern. Die protestierende Macht verlangt, bag Amerita eine Summe an bie Biederherstellungskommission zahle, und daß auherdem der Zeppelin nicht mehr als 70 000 Studismeter jässen dürse.

Eine Toten-Gedentfeier.

Berlin, 5. Marg. 3m geoßen Sigungs. fanie des Reichstages, beffen Sintergrund einadjen, aber wurdigen Trauerichnud trug, vermiftaltete mittage ber Bolfebund für deutsche Arlegograberfürforge eine Webentfeler für unfere im Welteriege Gefallenen. Den Mittelpuntt ber frart befuchten, von einer großen um einheitlichen Stimmung getragenen, babei fimfflerifch überaus hochftebenben Reichstagspräsidenten Roebe, in der er folgen bes aussuchte: Roch sind die Wunden des Arieges nicht vernardi, der Hah nicht gesiorben, an dem er sich entgündere und der ihn nährte, noch eine gut dem Rucken der Boller die uners noch eine gut dem Rucken der Beller die uner unersprösigen Behandlung der Lehrer an Arieges nicht vernarbi, ber Haß nicht geftorben, un dem er fich entgundete und der ihn nöhrte, noch runt auf dem Ruden ber Bolfer die unermenliche Lait, die er hinterließ, eines liegt bod) hinter une, bas Maffenfterben durch torperliche Gewalt, eines fam uns memand verwehren, zu ehren biejenigen, bie in ber Schlocht fielen und die nach langer Qual der Tod erlöfte. wenn die erften Strablen ber Sonne von Diten ber ju uns feuchten, hoben fle icon Stunden vorger gegrußt ben fernen Sjugel der Rampfer an ver Bucht von Riautichou, die nach belbenmiltigem Biderftand ber erbrudenden liebermacht erlagen. Der Sonnenftrabl gleitet über die Muren Sibiriens, wo eine weiße, welche Schneebede fich über bie Beiber niebergefuntener Gefangener breitet und ruht auf verftreuten Grabern beutscher Gobne am Eupbrat und Tigris, bei Bagbab, Berufafem und am Rande der afritanifden Stufte. Wenn er bon ben Gipfeln der Mipen und Rarpathen binabfteigt in das fille menichenleere Ini, umfängt er unter Weifen und Geröll die ichtiditen Rreuze ber Die ner, die im Angesicht ber herrlichiten Ra- Löhnberg, Marienberg, Eftenschied, Rlingeltur Abidneo vom Leben nobmen. An den Rüffen Sibiriens, auf ber fumpfigen Ebene Ranberns, über bie Ruinen frangofifcher Clabte und Dorfer wedt er in ben Frühlings. togen bie erften ichlichten Blümlein zwifchen ben Grabern, Die feife im Binbe gittern, mie die Herzen daheim, wenn fie an die ferne Ruheftatte ihrer Lieben benten. Unfere reinften und traten Rieberichiage ein. Der Conntagoverfebr belligften Stunden mogen ihnen geboren, beren Grab vielleicht die Hand einer fremden Mutter pflegt, wie wir in unserem gande bem Sugel mit einem Straug ber erften Fruhlingszeichen, ben bes Fremben unfere Gorgfalt wildmen. Das Belbenfügten, vom Spagiergang aus Wald und Bolt, bas die Toten ehrt, ehrt fich felbft und Glur beimfehren. iberwindet die berben Borurtelle non der Be- Ioblider Unglatefall. iderwindet die berden Borurtesse von der Gestählicher die berden Borurtesse von der Gestählicher die bei Greitog der Lodischer Areiter Aleg Schedel von der zu Tode gefommen. Er war mit dem Transplates Bord schliegen um viele Geeten, denen dasseiche Lodo widersuhr, es wird die Hand von Erden Bartens mit leichten Warseninsenzugern des die Kolo widersuhr, es wird die Hand von explodicite und den zugen Mann titete. und am Liver, beren Schmerz um ben nicht ichtifabris-Gesellicaft beabsichigt, in brachten die Freunde des Mannes Zivillieider Ermordeten angezogen, die Leiche web

gung, die lange ausgeseit mar, mieber in Be- bedeutet Abtehr vom Sag. Einfebr gur Biebe, tried genammen werben, wenn bie Samm- unferer wellbenötigten Liebe und Getbitbefungen nicht geführbet werben follen. Die feinung, Einfehr für ben einzelnen, für bas Roften dafur find nicht aus ben laufenden Ein- Live und für bie Menichheit. Moge fie ausnahmen ju bestreiten. Der Staatsent wolle geben von bort, wo man ben unbefannten Col-beschließen, bas Staatsministerium zu ersuchen. Daten mit boben Ehren bestattet und von uns, gur wurdigen Erhaltung bes Goethebaufes und die wir mit weniger Gepränge und nicht mit bes Goeihemuleums in Frantfurt fowie bes weniger Imnigteit ber befannten und unbe-freien beutichen Sochstiftes eine fahrliche Bei- faunten Opfer gebenten. Go follen bie Toten, hilfe gu gewähren, und gu biefem 3med bem die einft unfere Begleiter maren, Die Begleiter Landiag die Einstellung eines entsprechenden jum nenen Leben werden. Wollen wir ihrer Befrages in den Haushaltsplan für das Rech- gebenten, bis wir aus dem dunffen Tal, das

Ans Stadt, Areis n. Umgebung.

Hochheimer Lofal-Nachrichten.

* Die Arbeiten gur Anbringung von Gepädbrettern in der 4. Bagenflaffe, die mahrend des Krieges gurudgestellt morden waren, find nach einer amtlichen Mitteilung jelt wieber aufgenommen morben. Auch bie alten Wagen werben nach und nach bie Gepactbretter erhalten.

Der an Rieberichlägen reiche Binter bat Die beispielles buftebenbe Trodenbeit bes legten Johren feineswege behoben, wie man von jedem fundigen Bundmirt horen fann. Beim Deilnen ber Kartoffel- und Didmurggruben allem die Ernährungsausgaben, deren Inder-giffer von 2219 im Sanuar um 23 Proz. auf bem Telde zeigt es fich deutlich, daß es kniner noch viel regnen dart, die Feuchtigfeit in dem völlig ausgedörrten Baden fief genug eingedeungen ift, um für alle Rufturen, befonders auch für bie tiefer wurgelnben Oblibaume im tommen-ben Commer burchaubalten. Es zeigt fich jest auch, bag ber tief eingefrorens Boben ben towenden Schuee und bie Regengliffe ber letten Wochen nicht in bem Dage aufgunehmen vermachte, wie dies erwunicht gewesen mare. Die Schnee- und Regen-moffer floffen jum größten Teil raich in ben aus-getrodneten Bachen ab und gingen fo für bie fluten verloren. Erft mo der Boden wieder völlig rufgetaut ift, tommen bie Regenwaffer gur vollen

dinsmirfung. * Das Finangamt ichreibt uns: Steuer-erflatung für 1921 betreffend: Die Fraft gur Abgabe ber Steuererflärung für 1921 läuft am 15. Rarz 1922 ab. Rach einer Berordnung bes Reichsministers de: Finanzen find auf öffentliche Auflorderung des Finanzamtes zur Abgabe einer Steuererflärung nur biejenigen Berionen ver-pflichtet, meiche im Ratenberjahr 1921 ober in bem betr. Wirfschaftsjahre ein ftenerbares Einfonmen von mohr als 24 000 Mart hatten. Die öffentliche Anfforderung ift am 7. Februar 1922 ergangen. Diejemigen Steuerpflichtigen, welche weniger als 24 000 Mart Einfommen haben, deren Einfommen aber aus Grundbesig, aus einem Gewerdebetrieb uder aus Grundbesig, aus einem Gewerdebetrieb uder aus Kupitalvermögen berriihrt, geben zwecknößig auch eine Steuererkärung ab. Die Zustendung des Steuererkärungsvordrucks gilt als besondere Ausspedenung. Wer einen Bordruck zugesondt erhölt, muß also die Erstärung auf alse hicken abgeben, auch wenn sein Einkommen die Hälle abgeben wurde einkelt ein Einkommen die Nobel von

Dem Arbeitsausschuft des Rhein, Berfehrs-verbandes ist von der Allendahnbirestion Köln mit-geteilt worden, daß die von ihm angeregte Wieder-elnschung der Fahrscheine zur wahlwesten Be-muzung von Rheindempfichten nuch für die dies-

jabeige Reifezeit zu ermarten fet.
Die frangoffiche Regierung beichloß, die Sammergeit in der Racht zum 26. Marz ein-zuführen. Mit Diefern Termin murbe bann auch ber Gifenbahrfabepfan mit der bürgerlichen Uhr-

geit wieder übereinstintmend fein.

* Der Beamtenausichuft bes preustifchen Landtagen nohn einen Antrag an, tas Staatoministerium zu erluchen, nach Benehmen mit der Reichsregierung die vor bem 1. Up:il 1921 in den Auheftand verfehten Beamten und Hinterbisebenen vor dem 1. April 1920 verftorbener Beamten mit den nach bem genannten Zeitpunft ausgeschiedenen Beumten und ihren hinter-bliebenen hinfichtlich der Einreihung in die Aufrudungs- und neugeichaffenen Beforderungshöheren Schulen.

Das neue Ortstfaffenverzeichnis.

In Berliner parlamentarifden Rreifen wird jest das neuerlich abgeanderte Orts-flaffenverzeichnis befannt, beffen Jusammen ftellung von einem besonderen Reichstagsaus ituf in diefen Togen fertiggeftellt worden ift Die Beichluffe Diefes Ausschuffes find vom Reichsrat in faft unveränderter Form ange nommen morben. Rady bemfelben find verfest im Regierungsbegirt Biesbaben von Rioffe B nach A Eldborn, Hattersbeim, Holbeim, Kriftel, Oberfriftel, Soden, Sulzbach, Cronberg, Mgmannshaufen, Etwiffe, Beifen heim, Deftrich, Wintel, Braubach, Ramp; pon Maife C nach H Lorsbach, Oberliederbach, Weilburg, Friedrichsborf, Gonfenbeim, Han-nesbeim, Reubeim, Freiendies, Montabour, Georgenborn; von Klaffe D noch C Gladen-bach, Etz, Eichhof, Camberg, Liebenholzhaufen,

Biebrich, ben 6. Diars 1922. * Der geftrige Conntag geftaltete fich gu einem iconen Lengtag. Obwohl am himmel bichte buntle Boltenmaffen babinflogen, Die jeben Augenblief mit einem Regenguß brobten, fo blieb bas 2Better bom troden und erft in ben Mbenbitunden war überall ein außerordentlich reger; die Menich veit genoß nach ben langen Winterwochen mit Be-bagen die milbe Lengluft. Manch einen fab man

totann einlogiert gehabt und 3 Inge bort gemobnt. Bei feinem Beggange gablte er mit einem Sched, auf bie Dresbner Bant in Roln lautend. Die Emlöfung bes Sched's tonnte nicht erfolgen, ba von ber Bant bie Mitteilung einging, bag ber Betreffenbe fein Schedtonto bei ihr befigt. Der Schmindler nannte fich vernhard Riewitt aus Köln-Löwenich; er gibt an, Stoffreifender gu feln und führt Duftertoffer bei fich. Er ift von großer Wigur, bat rofes sjaar und roten Schmurrbart, tragt bellen Angug mit aufgeschlagenen Hofen, kurzen blauen llebergieber mit aufgenähtem Belgfragen, hellblauen meiden Sut und über den Swugen dunketoiaue Gamafchen. — Etwaige zweddienliche Angaben erbittet die Kriminal-

Wiesbaden. Ein gesellschaftliches Ereignis war die Trauung, die am Donnerstag mitiag in ber Bonifatiustirche ftattfand. Gine Tochter des Stadto, Bantbireftors Deutsch verheirateie fich mit Herrn Rari Henfell, Mitinhaber ber Biebricher Weltfirma, und gang Wiesbaden, fo weit es geladen - oder unterrichtet - mar. drängte fich in der Kirche am Luifenplatz, um der festlichen Handlung beizuwohnen, zu ber die Rirche im besonderen Glang erstrablte, Gerr Scherer von der Staatsoper lang gur Orgel. Das junge Baar trat am Abend die Hochzeits-reife nach Italien an,

Wiesbaden, Die biefige Baderinnung gibt folgendes befannt: "Die in ben legien Monaten burchaus ungureichenbe Belieferung ber Budereien mit Britetts, fowie ber Um ftand, daß trockenes Holz fast nicht aufzutreiben und jouftige Erfajunittel ebenfalls taum zu bechaffen find, zwingen uns, unfere Betriebe gu dliegen, falls nicht in ben nächsten Tagen größere Mengen Brennftoff zur Berfügung getellt werben.

Wiesbaden. Alls die Aboptiveltern eines 2 Jahre alten Kindes um 4 Uhr morgens von einer Karnevalveranftaltung heimtehrten, fanben fie bas Rind tot vor. Die Todesurfache hat noch nicht einmanbfrei festgestellt merben tonnen. Die Rriminalpolizei bat Anlag genommen, fich mit ber Ungelegenheit gu befoffen.

Mus dem Rheingau. Im Gelchaft mit Bein ift bie Stimmung außerft fest bei Reigung ju fleigenben Breifen. Immerbin tommt man boch fortgefest zu Abichluffen, und dabei wird nicht mur älterer, fonbern auch neuer Bein verfauft. Die Beftanbe find im übrigen fehr zusammengeschmolzen. Die Forberungen betragen im unteren Rheingau 50 000 M und darüber, im miffferen und oberen Rheingau 70 000-100 000 at und mehr. Erloft murben in Riedrich für bas Stud 1921er 76 000-100 000 .M, in Rüdesheim 72 000-75 000—80 000 . M, mährend tolwärts in Lordshaufen bas Stud in einem Fall noch zu 45 000 A zugeschlagen wurde. In Raub wurden 48 000-53 000 of beautiful

ip Gliviffe. Sier verftarb im Miter von 32 Jahren als Opfer feines Berufs ber praftifche Argt Dr. Anton Liebig,

ip Franksurt. Der Main ist in raschem Bachsen begriffen. Die erst vor einigen Tagen aufgerichtten Wehren mußten ichon wieber niedergelegt merben. Die Schiffahrt ift burch das hochmaffer vorläufig noch nicht behindert.

fp 3m ehemaligen "Ronig von England" brad in einer Wohnung bes vierten Stodwerts ein Brand aus, bei dem die Wohnungsinhaberin berart ichmere Berleitungen erlitt, daß fie in hoffnungslofem Zuftande bem Krantenhause zugeführt werden mußte. — In bisher nach oben gemacht hat. Die größte ven, das frühere i nastiche Aunahme von 38 Puntten war im Prech ung des venhem Brande durch auslausende Säuren giftige Dämpfe, die in wenigen Augendicken Ianuar dieses Jahres, die zweitgrößte Mann in einer Daso Haus Burgftraße 202 erfüllten und das Andere Verleurung sind sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten Locken der Konschenendung geschlichen Ausgestellen Andere Verleurung find sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten Locken der Konschenendung geschlichen Andere Verleurung find sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten Locken der Konschenendung geschlichen Andere Verleurung find sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten Locken der Konschenendung geschlichen Andere Verleurung find sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten Locken der Verleurung find sait alle Bedurfnisse zweisigkeiten der Verleuru tenbaufe jugeführt merben mußte. - 3n bas Haus Burgftroße 202 erfüllten und bas Un ber Berteurung find fast alle Bedürfnisse molijahrigen Tod geben ber Hausbemobner gefährdeten. Bur töglichen Bedarfs beteiligt, por allem Brot Sahn eines in be Berausichaffung ber vielen Saureftolden aus

großen Teil des Frachtenverfebrs besorgte, dat ihren Betrieb eingestellt. Die Kette, an der sich der Küsselscheim, Jum Meiallarbeiterspher städischen Wer bat die Firma Opel eine Erklärung erlassen dem Würnberger Wert großen Teil bes Frachtenverfebre beforgte, bat verfauft worden. Ihr Bewicht beträgt ungefabr 500 Tonnen.

Frantfurt. In dem Augenblick, als der Leope id Kartsbrunn in einem Geschäft ber Beiffrauenftraße einen Gad mit deutschem Silbergeib für teueres Gelb vertaufen wollte, toffelerzeuger Santartoffeln en gros dieeft Die ruffifden ben Produzenten mit Saatbauftelten zu beziehen Mittellung einer großen Friedberger Strafe überrafchte die Ariminolpolizei eine "wilden" Sandler ous Mirnberg, der einen großen Betrag beutichen und ausländischen Golbgelbes, fomie Gilbersachen und eine gange Angahl Brillantringe an den Andra war der Landwirt Johann Bei Bolen, ben Mann bringen wollte. Aranklurt, Gelegenflich einer Rozzie nach

Frantfurt. Gelegentlich einer Roggia nach Ebelmetallichiebern in dem neuen Cafe Mangel im hotel Comenhof wurden bei bem Inhaber Caufenbrubel-Roten im Gefamtwerte von einer Million Mart gefunden und beichlagnahmt. Mangel will fie bas Stud für 20 Big. gefauft haben.

fp Die Ariminalpolizei verhaftete den bödelheim wohnte, sich aber seit zwei Tagel Warchen aus Fr Schlosser Hermann Koch in dem Augenblick, Kreuznach beschäftigungslos umbertrieb, was billiger wird als er in einem Trödelladen Silbersachen im genommen worden, nachdem er sich durch Romperativ als Berte von eima 500 000 Mart verfaufen Befig größerer Geldmittel verdachtig geme fcan bu ftreichen, wollte. Das Diebsgut stammte aus einem batte. Nach ansänglichen Leugnen legte Lob Hührerei dat vor steite Kach dort für etwa 900 000 Mart Silberzeug gestohlen. — Mitten aus dem tollsten am Freitag verbandelt werden sollte, zu es and Wassentreiben in einem Lofal der Bergerlieren und daher den Beschilds gesaft. Big. wollte. Das Diebegut ftammte aus einem Mastentreiben in einem Lotal ber Berger- Heren und baber ben Beichlich gefaßt, ftrafe bolte am Camstag abend die Kriminalpalizei eine ber iconiten Masten und brachte fie in das Untersichungsgefängnis. Es handelt habe ihn burch sechs Hiebe auf den Kopf beiternde Negel beiter Diehtschie geschaft erschließen den Kolzicheit erschlagen, dann aus die Riebergang des I

Es liegt Selbstmord vor,

Ried, Auf einer Wiese in blestger Gerem Boben und fung wurde die Leiche eines neugeboren den Rissen w Kindes gesunden, das offendar gleich nach Ion Becker selb Geburt erdroffelt wurde. Dean glaubt lingeuer Bolige Mutter in Griesbeim fuchen gu follen.

Limburg. Das hiesige Finanzami bekannt: Wegen versuchter Hindung Finanzami Emordetes was Ginkommens und Umsagsteuer sind versuchung wie als die Rabe führ worden die Landwirte und Branntwinnten.

brenner Wilhelm Julius Jäger in Dauf mit einer Gelöstrase pan 21 620 March mit einer Geldftrafe von 21 029 Mart, 3 hard August Bagner in Dauborn mit olden von 27 172 Mart, Hermann Di Jäger in Dauborn mit einer folden 15 605 Blart. .

Mainz. Bei dem ftarten Gewitteris wo Berlin am vergangenen Mittwoch rif der Sturm bacht tam es zw Tribline des Fußvall- und Sportvereins i beiten Berlauf Fort Bingen zusammen, das Einganftat die Gafte mwurde aus der Erde geriffen die Kallenbertonen murbe aus ber Erbe geriffen, die Raffenberfonen murben chen bis an die Friedhofsmauer geworfen wer verlegt, auch die Umgaunung teilmeise gerftort. winnen wurden, auch die Umgaunung tenweise gerieben mb Berten Sachichaden wird auf etwa 70 000 Mart i mb Bertiner Gale

= Maing. Der Rhein und seine Rebille, Soute find fülle find in andauernbem Steigen begriff Bertlie a Der Bafferftand hat fich infolgedeffen be frungen toften e gebeffert, baft jest auch die größten Lafte ne Mart. - D mit voller Ladung verfehren tonnen und Attete einen Siffe Schraubendampfer in Dienft gestellt find. Beberholt Briefe Schiffahrt hebt sich von Tog zu Tag zusehestgefordert weite und auch der Flohverkehr hat bereits nach köbere Gestimm Rieberrhein eingeseht. Die gewolfigen ter werden jost räte an Flohbolz, die außer den vollbekeunten, seute er i Flohdigen von Asomboch, Kastel und Kost is infolge der nach auf dem rechten Kheinuser im offeren den Gehriffi Strommaffer verantert lagen, find bereits to diefer an bie

los beseitigt.

— Das bestische Ministerium der Judreiber ist. Die hat eine Belohnung die zu 10 000 Mart erngen Madchens geseht für denjenigen, der zuerst liber das ühre, die sich die Wäldden dei Mombad tot aufgesunden ressungsversuchen oder über die Perfon, welche das Kind mit fest bat, fo genaue Angaben machen famt, Die Ermittelung des Taters möglich ift.

Maing. Die Handelstammer Maing togen gegen Sn in einer Eingabe an das Reichspoltminister eleidigung des um Mustunft darüber gebeten, ob es richtis nb des Gelchaff daß die vollständige Einstellung des Sonnbogiaidemotratij beftelldienftes ermogen mird. Die Sandurg gu fünf 2 fammer hat gegen biefen eimaigen Aufporben. In bie Einspruch erhoben, jumal bereits burch vochen Gefänger Einschränfungen ber Bostbestellung eler Tage meg Wochentagen eine sehr starte Beeintrachtis urger Bolizelbe bes Briefverfehre eingetreten ift. - Begen er Beleibigung herstellung einer gunftigeren Bor- und Mon ber fibrigen mittagsverbindung Frantfurt—Bingen ift er Reimsprafibe Handelskammer in Bingen gemeinfam mit is Zenge verno Handelskammer Frantfurt an die Eisenber Ceipzig, 5. 20 direttionen berungetreten.

- Um Die Sidberheit auf ber hiefigen Rben Meffen erreid briide wiederberzustellen, patrouilliert jest samsiag nachmit abends 10 Uhr ab ein Doppelposten beut ange Dauer ber I Bolizei auf der Briide.

out der Brude. - Rach Berechnungen des Statift. Wach jo groß fein, der Stadt Maing bat die Teurung im befeherben genugen Bebiet fich im Laufe ben Monats Feld nelbet wird, fit de weiter in icharfer Sturve nach obimeigerichen bewegt. Für Mainz ist eine Junnahme trmüsigung von i nicht weniger als 20 Buntie auf 263 zu d. Basel. Im zelchen. Als Grundzitser ist die Zahl 100 Baleier Obergerich 1. Januar 1920 angenommen. Inner ogen Worden an Jahresfrist beträgt die Steigerung der Lebe genstänglichen haltung jeht rund 100 Puntte. Die Steiger dieses Urteit ist im Februar diese Jahrese ist der aweitgerskrimmangericht des Sprung, den die Forenvorkeren in Februar der die Jahrenvorkeren die Sprung den die Forenvorkeren die Sprung den die Forenvorkeren die Sprung den die Forenvorkeren die Berning den die Forenvorkeren die Berning den die Forenvorkeren die Berning der die Germanne der die Germanne der die Germanne des die Germanne der die Germanne des die Germanne der die Ger Sprung, ben die Teurungsturve überboum bas Bafeler Hebt durch Wegfall des Reichszuschunger, angebisch, im weiter wesenklich Fleisch, Wisch, Juden, da der Bater als zwei Stunden mit Gasmasten zu fun.

— Die Attiengesellschaft "Rainfette", die bem Jahre 1883 durch Keitenschiffsahrr zwischen Frankfurt und Aschenschung einen krachten Butter und Eier, nachdem endlich binde und Kühe, weiter und Eier, nachdem endlich binde und Kühe, weiter und Eier, nachdem endlich binde und Kühe, Grennung auf den Markt gefannten ist. Erzeugung auf den Martt getommen ift.

> der sie mitteilt, das die streifenden Mo goben. Die Kinde arbeiter der Firma, etwa vierfausend Mo goben. Die Kinde sich als entlassen betrachten könnten und Wahr ausgelunden. Bapiere in Empfang nehmen follten. piere in Empfang nehmen follten. wo Kuffelsheim, 4. Mary. Um übernsößigende es beißt, in

Breistreibereien enigegen zu treten, bar bie getwannen umb den neindeverwaltung beichloffen, für des hiefigen naus reiner Abent toffelergenger Santtarioffeln en gros direft Die rufflichen

Raubmord.

mb Rreugnach, 4, Märg. In der Adioocoo geldight vermist wurde, ermordet und bereichen Kriege mit worden. Zest ift — wie der "Dessensliche I zeiger" berichtet — der Täter in der Bersond ien, die durch die früher bei Beder bediensteten Anechted I transize Enten des Betriebs vorg gegen Beder eine Klags wegen Lohnsorder batte und zurzeit des Berschmindens in I-bödelheim wohnte, sich aber seit zwei Tools werten. Mann zu ermorben und zu berauben. Er Big.) erfeben. nachts in das Schlatzimmer eingedrungen ub nicht

glus der Berlin, 6. 20

mb Röln, 4,

Beitung ift ble ft 220 000 Berfonen

Der Münder

Man funn nicht eben biejen

siger Ger em Boben und im Bette starke Blutspuren.
eich nach den Kissen Polizeibund uahm die Spur auf, die
nigener Polizeibund uahm die
nigener Polizeibund uahm die Spur auf, die
nige ure derforder in Die
nigener Polizeibund uahm die
nigener Polizeibund
nien Aranz nieder. Auh die
nienen Aranz nieder.
Naanzeibund uahm die
nienen Aranz nieder.
Naanzeibund uah ergiebung jagte aber nicht Lären zu machen aus Angft, ind bellag die Mörber auch ihr ans Leben geben Branningunten.

Vermischtes.

Mus der Reichshauptstadt.

sewitterste ind Berkin, 4. März. In der vergangenen er Sturm verstroße und mehreren Gösten zu einem Streit, destaut dass eine Moster vergangenen stevereite des einem Berlanf Bosse zu einer Pfitole griff und Eingantsch die Gäste mehrere Spüsse abseurte. In des Kassendern durch Brust derweite. In Kassendern wurden durch Brust derweiten. In Worte der Verster, dem Z Bistosen abgeserstört, wannen wurden, wurde verhaitet. Wertsche Arbeiten verlest. Der Wirt, dem Z Bistosen abgeserstört, wommen wurden, wurde verhaitet. Wertsche Verster, den Berliner Gases verursacht daufige Bergistungssteine Rechte. Heine fünd fünf solche Unfälle zu verzeichnen, ein begil Berlin, d. März. Die Berliner Ratgenders des kannen zwei wödlich verliesen.

Berlin, d. März. Die Berliner Ratgenden verseichnen diese mach ihre den hießer des einem Schrissfeller ist sind. Wederholt Briefe geschrieben hatte, in denen dieser it sind.

Mart, 29

mit o

folden #

iten und biltete einen Dilfoschreiber, ber einem Schriftener it sind. woerholt Briefe geschrieben hatte, in denen dieser g auschaftigeswert wurde, an einer bestimmten Stelle ist nach bobere Geschimmten zu hinterlegen, midrigensults und eine Familie mir indischen Giftpseilen gestilligen der werden follten. Nachdem die Briefe nichts vollbelts ühren, sehte er seine Drobungen telephonisch sort ind Kosto is insuige der fortgesepten Beunruhrzungen die im ossen des Schriftfellers ernstillich erfrantre, wandte hereits ich dieser und kriefer und die Kriefer und die koreits ich dieser und kriefer gen die Krimingson ein, die festigtellte, von bereits ich biefer an die Arminalpolitei, die feliftellte, das er Urbeber der Drohungen ein ftellungsfofer Selfs-

Mart engen Radchens gemacht, das mit den hänslichen iber das uhte, die sich der Heffellers genau Bescheit undene ressungsversuchen zunupe machte. ber 300reiber ift. Diefer boite bie Befanntichoft eines

n fann. mb Roln, 4. Marg. In bem Beleidigungs-Maint rojefi gegen Smeets ift der Angeflagte megen tministerBeleidigung des Bostfelretars Gerdes in Mors s richtis ub des Geschäftsführers Bafchtowig von ber Commongialdemotratifchen "Boltsfimme" in Duisie Sjandurg gu fünf Monaten wefangnis verurteilt gen Aufporden. In diefen fünf Monaten find brei 121. Jahre Juchthaus in Hamburg zu vers durch Vochen Gefängnis einbegrusen, die Smeets buffen, wo er wie aus andern Strafanstalten ellung gefer Tage wegen Belewigung eines Duis wiederholt ausgebrochen ist Wahrscheinlich ist Duis wiederholt ausgebrochen ist Wahrscheinlich ist nfrachtig urger Polizeibeamten erbalten. - Der Fall Begen er Befeidigung bes Reichspräfidenten murbe und Mon ber übrigen Antlagesache abgetrennt, ba igen ift er Reimsprafibent in Berlin protofollarifch su fehen.

größte sen, das frühere Urteil aufgehoben und auf Frei-var im Sprech ang des Buchbolz erfannt. Auflice. Am Montag morgen fom ein junger

größte Mann in einer Drojchte zuerst zum hiefigen Luzeum verzeicht und dann zum Realgunnosium, und suhr mit der ürfnisse zwälijährigen Tochter und dem vierzehnsährigen 1 Brot Sohn eines in der Nähe wohnenden Gursbeitzern saufahl vort, angebild, um die Kinder nach haufe zu brinden. Ich, Zus gen, da der Bater auf der Sagd verunglücht fei. Richt Kraft. weit von dem Gut ließ der junge Mann die Orojchte. och gefenderausfahren und ging mit ben Rindern in ein Ge och gele vordussahren und ging mit den Rindern in ein Geserbilligt blich, wo der Bater liegen sollte, Hier sessen Kevolver und dan Kindern unter Bedrohung mit einem Kevolver ist. Wit der Droichte zur Siadt zurück. Dier gad er in Geiterfürder städtischen Bohnung des Gutdeitigen der finderichten der Kinder ab und ließ sich als Belohnung sier und geben. Die Linder wurden erst am Ibend gegen fo end Mo geben. Die Linder wurden erft am Abend gegen G und Buhr aufgesunden. Der Tater wer früher auf dem Glut als Eleve fätig; er ift erft 16 Jahre alt und bat,

Olat als Eleve tätig: er ist erst 16 Jahre alt und hat, bermühlt wie es heißt, in einem nervenüberreizien Justond, at die bervorgerusen durch dos eisrige Lesen von Schundsat die tomanen und den Besinch von Linus, die Entsührung aus reiner Abenteurerlust ins Werf geseht.
Die russischen Emigranten in Berlin. Roch Ritteilung einer in Berlin erscheinenden russischen Jeitung ist die ständige Fremdentolonie in Berlin 220 000 Berlonen start. In erster Stelle stehen die russischen Emigranten, deren Iod (100 000 neichäht wird. Ausgerdem leben in Berlin um Les Bosen.

den Tot Der Münchener Joologische Garten fümpst seit bern kriege mit großen striege mit großen.

leider b

berd dem Reiege mit großen inauziellen Schwierigfeitelliche I ten die durch die vorsichrige Hilfsoftion nicht des Petrieds zu sein schwierigsein bes Betrieds vorsichtigen. Hoffentlich löft sich das
flatz. Man denke sich den Schrecken der Unwahner
und Basianten, als sie Mittwoch frist den Unglösung
des Betrieds vergeschlogen. Hoffentlich löft sich das
klatz iranrige Ende eines der am geschmochvollten angefordert gene Joofoglichen Gärten Deutschlands doch noch
in Die get.

Die get.

Die Eine werden bisser. Es stingt wie ein weiden die Archen des Ar

en" ihn kleppt und in die Nahe geworsen und sich das die Jabrikantinnen dieses Produstes dei dem nrauf ruhig ichtasen gelegt.

Grob wo Der Mord wurde entdeckt, als der Landsung, Fried irr Bester am Dienstag morgen nicht aus aufgesund in em Verseuert morden, oder schaft man ind wieder besteit aus uns beute etwas? Sozulagen etwas verscliht zu Hollen Wieder wieder der Geburtsteilen der Verseuert und des Verseuert und des Verseuerts und des Verseuert

haufes, in den das Tageslicht mir spärsich eins brang, einen 45 Jahre alten verblädeten Mann, der dort von seinen Angehörigen seit acht Jahren eingesperrt gehalten wurde. Hände und Fisse waren vollständig verwachsen. Die Wände des Gelosses starten von Schwug. Der Ungläckliche wurde ins Krankenhaus gebracht.

Einen Brief, den er sich nicht hinter den Spiegel sieden wird, erhielt dieser Tage ein Zehrer in einem Höchster Bordre. Die inzellante Ruskeiss seinen Spiegel sieden wird, erhielt dieser Tage ein Zehrer in einem Höchster Bordre. Die inzellante Ruskeiss sulchrift soutet wortgetren wie soszen wie hohrt.

tereffante Sufchrift lautet wortgetreu wie folgt: mirb. "Herr Lehrer Teile ihnen mit, das sie Wiffenberg. Unter großer Beteiligung ber meinem Jungen teine Religionsstunde nicht Kirdzenverdände sand hier eine Luthereninnerungsmehr halten brauchen, da sie ihm vorgestern seine kand die Schwiden, Korwegen, Dänemurt, den Hintern ganz blau geschlagen haben, und Finnsand, Oesterreich, Ungarn und der Ukraine

fcmeres Berbrecherpaar entdectt und festge. Bis ben Ropf abtrennten. nommen. In Reumühlen bei Schwerin batte Appengell. Arcuspointner, ber Doppet-ein Chepaar Bohnung genommen. Als bie morber am Chepaar Haas auf bem Santis, Frau ploglich erfrantie und ber Urgt eine Ope- murde auf einer Mip erbangt aufgefunden. ration für unbedingt notwendig erffarte, sträubte sich die Frau gegen eine Narkotifierung. Sie befürchtete, in der Martofe von Dingen zu fprechen, Die fie gern gebeimhaften motte. Es handle fich um einen Roffer mit Gold, von dem niemand außer ihr etwas wiffte, Man nahm an, daß das Baar Goldschmuggel noch Solland betrieben habe, und benadrichtigte bie Bolizei, Die ben Golbfoffer fand, Wie fich bann meiter heraussbellte, ift bas angebliche Chepaar ber Schloffer Ostar Rroll und feine Geliebte, eine Frau Therefe Clobom, die megen ichweren Raubmordes, versuchten Mordes, Behleret, Diebstählen und einer Reihe andrer Berbrechen von den Staatsanwaltichaften hamburg, Altona, Baffau und Dorften und ber Berliner Reiminolpoligei eifrig gelucht worden. Sie hatten u. a. im vorigen Jahr aus ber berühmten Annoburg im Schlefiertal mertvolle Gobeline, Offiziersbegen und Alterfimer von febr großem Wert geftoblen. Bei einem Einbruch in Boffau fielen ibnen für 150 000 Mart Juwelen in die Hände. Aroll hat noch auf das Konio diefes Baares eine ganze Reihe von Einbrüchen und Beraubungen martifcher und medienburgifcher Schlöffer und Landfige

Gine teure Befanntichaft. Ein ungewöhnlich toftspieliges Abenteuer hatte ein Raufmann aus der Provinz in Berlin. Nachdem er eine Reihe von Wirtschaften besucht und schon eines über den Ducst getrunken hatte, stieß er nachts in der Leipziger Straße auf ein Mädchen, das sich gern bereit ertlärte, ihm bis zum nächsten fich gern bereit erflärte, ihm bis zum nächften Morgen in dem möblierten Zimmer, bas er in Berlin zu bewohnen pflegte, Gefellichaft gu leiften. Als er erwachte, mar feine Begleiterin Berlin zu bewohnen pflegte. Gesellschaft zu neut darauf gedrungen, daß sofort eine Stundung leisten. Als er erwachte, war seine Begleiterin gewährt werde. Dr. Ratheman habe Bemelmans jedoch bereits verschung mare ihm in Berlin die gleiche Erkarung gemacht. an fich nicht viel gelegen gewesen. Aber fie batte zu feiner unangenehmen Ueberrafchung nicht nur feine gefamten Schmudfachen, Ringe mit Brillanten und Saphiren, die golbene Uhr mit Rette, fonbern auch noch bie Bett- und Tijchdeden ber Wirisleute, alles in allem für 225 000 Mart, und endlich auch noch ben Wohnungs- und ben hausschlüssel mitgenommen. Der Beftoblene glaubt, bag er feinen feften Schlaf nicht lediglich auf feine Angetruntenheit gurudführen fonne, fondern, daß ihn das Madden mit irgend einem Mittel betaubt haben

Ein fühnes Statipiel. Bur Statipieler fubren. dürfte es intereffont fein, wie jungft ein durch fein fühnes Spiel befannter Ctaffpieler in Gardelegen ein Eichelguckt ahne elf Spihen und Paris, 6. Marz. Der "Matin" melbet gewann. Der Spieler saß in Borderhand. aus London: Brojes ar Wiedseld, der Direktor hatte sünsmal Schellen und fünsmal rot. Im der Kruppmerke, der sich einige Tage in London hatte fünfmal Schellen und fünfmal rot. falls burchging, er befam bie Behn; fomit hatte er 6%. Die Entruftung der Mitipieler war groß aber noch größer die Freude des waghalfigen Spielers.

wb Warfchau, 4. Marg. Hier treibt ein geheimnisvoller Blaubart fein verbrecherifches Sandwert. Man bat noch teine Spur. In den eigten Bochen murben fieben Frauenteichen aufgefunden, die alle die gleichen Mertmale

der Tötung trugen.

Buntes Alleriel.

Saarbruden. Ein junger Mann, ber in ber

Coblens. Ein Thibriger Greis ging Comstag abend in die Mofel, um fich das Leben zu nehmen, weil er nirgends Arbeit und Unierfunft zu finden

eigenartige Weife murbe in Schwerin ein unbefannten Tatere gerftort worden, indem fie bem

Neneste Nachrichten.

wb Königfiein (Tauaus), 6. März. Mus Unlaß ibres 90. Geburtstages baben die ftabtiichen Körperichaften Freifrau Mathilbe von Ratbichild dur Chrenburgerin ber Studt er-

nammt. wb Coblenz, 6. Marz. Die interallierte Rheinlandkommission bat die von General Liman v. Conders beabfichtigte Bortragereife ine befehte Gebiet mit ber Begrundung perboten, dog dieje Bortrage geeignet feien, in ber Bevölferung einen Beift hervorzurufen, ber bie öffentliche Ordnung und die Gicherheit ber Befanungstruppen beeinträchtigen tonnte. - Das von ber interalliierten Abeinlandtommiffion erlaffene Berbot gegen bas "Darmftabter Tageblatt" wird bamit begründet, ban bie Beitung Artifel gebracht bate, die ber Burbe ber Befatungstruppen Abbruch getan hatten.

mb Raftatt (Baden), 6. Marg. In ber Racht zum Sonntog murbe die fatholische Bigrefirche von Einbrechern beimgefucht, Die den toftbaren Reliquienichrein mit ben Gebeinen des bl. Theoborns und der bl. Theobora raubten. Muf ber Geidenbamaftbede befanden fich eima 150 in Gilber gefaßte Ebelfteine. Bon ben Tatern fehlt bis jest febe Spur.

Die deutschen Jahlungen find nicht forigujegen.

rung werde fich balb augerftande ichen, bieje Bab-ungen fortgeichen. Der Reichaminfter babe er-

Mahnahmen ber ifalienischen Regierung gegen

Nom, 6. Marz. Anfolge der außer-ordentlichen Schwere der Bortommilfe in Finme bat die italieuische Regierung beschlossen, einen aufgerorbentilden italienlichen Bertreter ju dem Freiftaat Finme gu entfenden mit beionberen anitruftionen, die vor allem barauf gerichtet find, ben Frieben um jeden Breis wieder herzustellen. Die Regierung wird alle Bortebeungen treffen, um eine friedliche und inneren Bewegung das Gleichgewicht zu halten.

Cebie Romeichten.

Stat fand er grün Ah und grüne Zehn, die er don aufgehalten habe, habe mit dem Prösidensofort wieder legte. Darauf meldete er Eicheln,
spielte Schelleu-Ah vor und erhielt Zehn und
Adnig. Rochgespielt wurde Rot-Ah, das ebenBesellichaft in Russand verhandelt. Projessor Bledfeld habe jedach nichts von ben Geschäften enthullt, die ihn nach London geführt hatten. In ben Finangfreifen ber Elin glaube man. baß es fich um die Wiederinganglegung ber ungeheuren Aupferbergwerte banble, die die genannte Gefellichaft in Rugland befeffen babe und die ingwijden von der Sowiet-Regierung fonfisziert morben feien.

Ropenhagen, 6. Marg Der Ronig und die Ronigin von Danemart geben befannt, bag ihr altefter Cohn, Rroupring Gelebrich, fich in Cannes mit ber Beingeffin Diga von Geiemenfand, ber Tochter bes Beingen Rifolaus und ber Geoffürftin Helene Walabimirowna, verloht hat.

Sport und Spiel.

Fußball In hamburg tam am Conn tag bas Spiel Norddeutschland gegen Sildbeutschland jum Mustrog, Das mit dem Siege 7:0 für Gubbeutichiond endigte. - 3m Spiel um die Kreismeisterichaft im Gudmainfreis murbe Sieger ber Berein für Leibesübungen Ifenburg, ber auch bas Rudiptel gegen Union Riederrad mit 4:1 gemann. Die Spiele im Rordmointreis ergaben: Sportfreunde Frantthat: Selvetia Bodenbeim 2:1, Olympia Frantfuri:Fil. Röbeth. 2:0, Fo. Sprendlingen:Bit-toria Hand I:1, B. f. R. Frankf.:Igf. Hanau 7:1. Sportfreunde Frankf.:Offenbacher Fo. 2:0. Wit ihren schwarzen Kleidern glich fie einem Hanau 95:Boruffia Bulba 2:2. — Im Rreis beffen-Saar gewann Boruffin Reuntirchen Die ringoum. Rreismellterichaft, indem fie auch im Müdipiel

Das verlovene Ecf.

Moman von G. Arideberg. (5. Bartfegung.) (Rachbrud verboten.)

D nein, ich botte mir blog ben Finger ein bischen verbrannt, ober es tat lo meb, und im Bett war's gleich viel beffer. Und ich befam Buderplägeben, und Mama wollte meiner Suppenmutter einen neuen Rad naben, und dann weinte fie. Das war aber nicht fehr dilimm, deun Mama weinte febr oft, wenn Papa uns zantis, und mandmal meinte ich auch mit. - - Und auf einmal fam ber Bapa und war lo schredlich boje, weil Mama ihm tein Gelb geben tonnie, und er molite bie blanten gelben Pfeunige aus ihrer Sparbuchfe nehmen. Die woren aber eigentlich meine, weil fie mir mein Pate geschentt batte, jeben Beburtsing zwei. Und bann ichimpfte Bapa und rig Mama den Schluffel fort, und bat bie Piennige boch genommen.

Fred ftand wie erftarrt. Du liigft, Urfula. Rein, ich liege nicht, verteibigte fich bie Aleine beleidigt. Und um fich von dem Ber-Bapa bat boch immer mit Mama geichalten und mich geschlagen, und einmal hat er auch Mama geichlogen, mitten ins Geficht, fo fiehft Du! - - Und um ibre Borte anichque licher ju madjen, gab fie fich felber einen Schlag.

Urfula - um Gotteswillen, das fann nicht fein! Befinne Dich boch - Du marft bamals noch zu flein, um bas zu verfteben .

Rein! Wir haben boch beide fo geweint. ble Mama und ich! Und Großmama hat abreisen wollen, und Mama und ich, wir haben gebeten, daß fie bleiben möchte . . . und fie ist bann auch geblieben, aber gar nicht mehr aus ihrem Zimmer gefonunen, bis eines Morgens ber Papa int in seinem Bette lag . . . und gang blau hat er ausgesehen, und ich habe nicht gir ihm binein gedurit. Und bann war's gang ftill bei uns, aber geweint haben wir dann nicht mehr, die Mama und ich. - Und einmal habe ich Grofimutter gefragt nach Bapa, und ba bat fie gefagt, ich bürfte niemals von ihm fprechen. Und foll ich Dir fogen, wogu er bie golbenen Biennige gebraucht hat? Du barfit es aber teinem Menichen wiederergablen, und gang gewiß auch nicht Mama . . . zum Kartenspielen! Es tomen immer Herren in fein Zimmer, und ba haben fie die gange Racht gejeffen. Und Friedrich fagte immer gum Shibenmadden: Die verbammten Spielragen foll ber Teufel

Fred prefite ihr entsett die Sand auf den fleinen Mund. Schweig! fagte er, bas ift fa fürchterlich!

Er mar vollkommen übermälligt, nicht fähig, zu faffen und zu versteben, was er da ge-Du darift das nirgend einem andern Men-

schen erzählen, Urfula, auch bem Mariele nicht — Du bast Dich gang gewiß geirrt. — Und nun geb', mein liebes Kind . . ! Er strich ihr mit zitternden Fingern das wirre Haar aus Geh' min, gruh' mir Dein Mutterdien herglich von bem Ontel Fred und fage ibm, ber Ontel bliebe nun boch noch länger im Gebirge und hoffe, fie bald wiederzuseben.

Cie reidte ibm ibre Sand, und meil fie es fo gewöhnt war, hielt fie ihm auch ihr Mindchen jum Ruffe entgegen. Aber er bob bie fleine Geftalt empor und prefite fie einen-Augenblick fest an seine Bruft. Er war leiben-

idaftlich bewegt. Hebermorgen fomm' und bole Dir ben versprochenen Straug von Koppenbluten,

Urjula.

Sie nidte, fnidite noch einmal, und mabrond fie behend über das Geröll hüpfte und in bem Spalt verichwand, begann er an ber Felswand hinanguftimmen, wo fie am fteilften war, um durch die forperliche Anftrengung ber

Mis Fred fich am zweiten Tage banach pünkilich mit bem versprochenen Strauß einftelite, fand er nur Mariele auf ber Wiefe por, Sie lag ber Lange nach ausgestredt im Grafe. ftarrie in ben Simmel und, fron ber gum Singen nicht gerade geeigneten Stellung, ichmetterte fie wie eine frobliche Berche in Die Bergeinsamfeit binein.

Ste gemahrte ben fremben Geren erft, als er bicht neben ihr ftanb. Erichroden richtete fie fich auf und zupfte verlegen bas in den Raden gejuntene Stopftuch zurecht. 280 baft Du denn beut' die Urfula, Mariele?

frante Freb. Die bubiche vergnugte Geficht bes Dab-

chens trubte fich.

Die gnabige Fron mollte 's Ursla heut nicht mitte laffen, weil daß es fo arg beiß mar', erflärte fie. Aber die andern Tage maren boch ebnder noch beißer, und 's Ursla bat mitte ge-

Fred war nicht überrafcht, er batte geabnt, daß Lena das Rind nicht mehr dahin geben loffen mürbe, wo ein Zusammentreffen mit ihm au befürchten mar,

Beftelle der gnabigen Frau einen Grug vom Herrn Fred, und er babe bedauert, bie fleine Urfula nicht angutreffen. Er murbe fich jeden Morgen bier auf ber Wiefe einfinden, bis es ibm möglich fei, ber Kleinen fein Ber-

fprechen zu halten, Das hatte Die erhoffte Wirtung. 2015 er am andern Tage wiedertam, fand er zwar nicht Urjula, aber ihre Mutter feiner wortend.

Die rote Liefe grofte weit brüben am furt:Fußballipv. Franti. 3:1. Alders Dijen: Waldernde und Mariele jaß bei ihr und flocht bach:Bialz Ludwigshafen I:1. Fro. Franken- trübselig allein ihren Kranz. Fred und Lena waren ungeftört.

> Mit ihren ichwarzen Rleibern glich fle einem buftern Fleden in der fonnigen Commerpracht

ngen ind in eben biejenige Augnahme wäre, die die praiskopf in fletternde Regel bestätigt. Wenn man sich einen ges Rind fockend helsen Rosies aus einer Ranne
mes bestätigt. Wenn man sich einen ges Rind fockend helsen Rosies aus einer Ranne
mes bestätigt. Wenn man sich einen ges Rind fockend helsen Rosies aus einer Ranne
mes bestätigt. Wenn man sich einen ges Rind fockend helsen Rosies aus die bad en mit 3:0 siegen Spn. Wiedergang des Preises auch dadurch erstäten fann, und verdrannte sich dabei zu Tode. ichmerglich, ja fast unerträglich für mich ift?

Ja, ist das etwa freundlich, daß Du mich meiner Schuld gegen Dich — und die Scham töten dars erwarten, daß Du auch seit so viel Bertrauen nicht, wortbrüchig an dem Kinde zu micht — gredt — um unserer alten Freundschaft zu micht zum Mitwisser Deines Ungläck, pa nicht willen, gebe fort von dier und suche mich nie — nie zu seiche Deines Edgeld zu machen, falls Du Dich Werden Wert der Werden der Beranda, den Arm um die Bertrauen willen, gebe fort von dier und such eine Schald zu machen, falls Du Dich Werden Werden der Beranda, den Arm um die Bertrauen wie aufgliche Werden der Beranda, den Arm um die Bertrauen wie aufgliche Werden der Beranda, den Arm um die Bertrauen der Die aufgliche Werden der Beranda zu machen, falls Du Dich die aufgliche Werden der Beranda von der Beranda zu machen der Beranda zu machen der Beranda zu machen, falls Du Dich die aufgliche Werden der Beranda zu machen der Beranda zu der Beranda Fred veripricht viel, aber er halt nichts? - Du liebe an mir. meißt, bag mein Bort mir beilig gemefen ift von jeher, felbft einem Rinde gegenüber.

Sie gudte gufammen, aber fie tat fich Gemalt an.

Barum schidst Du mir nicht Urfula? Du haft Dich fehr raich zum Onfel von Szertöfne Rind gemacht.

Das geschah in dem Augenblick, da meine llebereilung und mein Unrecht an dem Rinde einfah, - 3d bin gliidlich, daß bas fo bald geicheben ift.

Einzusehen, daß man unrecht tat, einem unichuldigen Rinde die Gunden ber Eltern an-Burechnen, und eine Bertrauensftelle bei biefem felben Rinde in Unspruch zu nehmen, liegt meit

Es würde mir nichts nügen, Dir zu verfichern, daß ich für Dein Kind dieselben freundchaftlichen Gefühle bege wie für Dich felberdarum fparen wir uns die Worte.

Ja, Die tannft Du Dir wirflich fparen, benn ich glaube Dir ohne jede Berficherung, bag bem fo ift. Ich weiß ja, welche Gewalt Du über Dich baft. Deine Gemiffenhaftigkeit und Dein unbestechlicher Ginn gwingen Dich, bem Rinde Gerechtigteit widerfahren zu laffen. Aber Fred, eine folche erzwungene Freundlichfeit ift bem Spender eine Laft und bem Empfanger eine Demutigung, - 3ch murbe' barouf? felbit bei den gutigften Worten, die Du gu IIrula fprichft, immer wieder ben Musbrud bes Bidermillens in Deinem Geficht mobraunehmen glauben, wie neulich, als Du fie das erfte Mal fabft. - Und Fred, noch eins . . .

Bis babin batte fie rubig, refigniert geprochen, wie man Tatiachen behandelt, in beren Unabanderlichfeit man fich notgebrungen fügt. Beltt lag etwas Saftiges, Fliegendes in

daß das dumme Heine Ding Dir Sachen aus ber Che feiner Eltern ergabit bat, Die beffer verschmiegen geblieben maren. - Ich tann nichts davonstreiten, es ist alles mahr! - 3ch bin in meiner Che niedergetreten worden, bis in den widerlichften Schnut. - Mein Mann war ein Lump, er hat meine gange Familie ruiniert und ift ichließlich an feinen Laftern gu Grunde gegangen. - Ich habe gemeint, eber den Kopf auf ben Henterblod legen zu wollen. als Dir bies einzugestehen, aber ich muß einleben, bas Berheimlichen ift nichts weiter als eine Feigheit von mir, obenein eine torichte, benn Du brouchft ja nur in hartenstein nachzufragen, ba pfeifen die Spagen von ben Dachern unfere Schande. Go ift's ichon beffer, ich nehme felber noch die Schwerfte auf mich. Dir meine tiefe Schmach zu enthüllen.

Er hatte vergebens versucht, fie gu unterbrechen. Be langer fie fprach, besto atemioser murde ihre Rebe. Ihr Geficht glübte, in ihren Mugen fladerte eine große Erregung, Best enblich, ba fie Luft icopfen mußte, gelang es

thm, zu sprechen.

Beng, um Gottesmillen balte ein, wütest gegen Dich felber - wozu bas Entfetyliche noch einmal heraufbeschmören -? Wie fonnteft Du fo verblendet fein, ju glauben, baft Du burch bas Ungliid Deiner Che in meiner Achtung gesunken bist — Du armes, mißhan-deltes, unteliges Geschöpf . . . weil zusällig ein Elenber an Deiner Seite gelebt hat.

2Barum hat er an meiner Geite gelebt? Warum habe ich ihn genommen? — Das tannft Du fragen, und ich babe Angli bavor, bag Du es tuit, denn ich nuch schweigen berauf — ich muß, sonst würdest Du noch viel Schlimmeres horen, bas bie Sarrensteine gang und gar vor Dir erniedrigt Und nun, freb, da ich so tief gedemütigt vor Dir bin, wirst Du sühlen, daß es mir unertrüglich ift, Dir unter die Augen geben zu mussen, und gang un-möglich, in Deiner Näbe zu leben, Das Bewuhrfein

Er fuhr ungestilm empor. Ein unsagbares Mitfeib mit ihr und ber Jorn über ihre Berblenbung erregten ibn aufs bochte.

Du fprichit immer nur von Freundichaft und Rächstenliebe, ja, haft Du benn gang und gar ver-gesten, baß wir uns einmal mehr waren? — Ift der Gebanke an unsere Liebe ausgelöscht in Dir? Sie erblaste jah. Ihre Augen flogen wie im

Bieber. Eben um unferer einstigen Liebe willen!

fie bervor. Ich war untreu und schlocht und habe meinen Lohn empfangen . . . vielleicht boch mehr, als ich verdient habe — und nun ist alles zu Ende. Rein, Beng, und wenn Du Dich mit einer noch - ich fann mich

jo hoben Schutwehr vor mir umgibst, wenn Du mich tattles und graufam schiift — ich fann mich bamit nicht gufrieden geben. Ich febe, Du leibeft, am allermeisten aber gerade unter dem Zwange ber Geheimhaltung. Ich will nicht Dein Bertrauen erzwingen, aber ich möchte Dich hellen von den unfinnigen Einbildungen, benen Du Dich bingibft und die Dich aufreiben muffen, und ich glaube, daß gur heitung Deiner Krantheit ein fcmerghafter Schnitt icherer und ichneller wirft als ein bebutfames Scho-Und darum verlange ich jest vor allen Dingen rüdhaltlofe Aufflörung von Dir. - Kraft meiner alten Nechte an Dich ftelle ich nun wirflich die Frage, vor der Du Dich fürchtest: Warum hast Du seinen Mann genommen? — Ich möchte wissen, ob Du den Mut halt, mir die Bahrheit vorgrenthalten.

Du verweigerst mir also wirflich die Antwort

Greb, bat fie gequalt, fei burmbergig.

Seine Seele blutete, wie er fie jo in 3ammer und 3meifel gerftiricht vor fich fab, ober er mantte midst

3ch habe Dir bitter gegirnt, Dich für bas ichlechtefte, treulofefte Beib unter ber Conne gebalten in ber Raferel meines erften Schmerges, nachdem Du mich verlaffen batteft. - Aber die Jahre find barüber blingegangen und haben mich rubiger gemacht. bie Bernunft tam gu ihrem Rocht, und bie fagte mir ihrer Stimme und sie sprach abgerissen wie daß. Du vielleicht doch zu entschuldigen märst: Du warst jung und schön und ledenslustig, dadei so uneusich am (Bartenzaun.

Ursus hat mir alles, was ihr miteinander gesperachen habt, wiedererzählt, und ich weiß, weißen dassen, und stug und strupellos und er bot Dir ein Leben in Sorglofigfeit und Delterfeit, wie Du es gewöhnt warft. Menn Du mich nahmit, ftanben Dir ichwere Kampfe mit ben Eitern bepor, und in ber Che, wenigftens in ber erften Beit icherlich Ginschränfungen und Bergichte mancherlei Mrt. - Er habe verftanben, Deine Leibenfchaften zu erweden, fo meinte ich . . . und ich war fonnte Dich nicht an Deine Pflicht erinnern. und ich war fern, habest Du eben mich und alles andere vergessen und nicht anders gefonnt, als Dich ihm hinzugeben. Ja, Lena, das habe ich gedacht! Und trogdem bin ich gu Dir getommen init ber feften Abficht, Dir in Deinem Unglud weiter ein Freund gu fein, benn wir find Menichen, und menichliche Schwüchen milfen wir einander verzeihen. - Run aber habe ich angefangen, Deine Che anders zu betrachten, und wenn ich wir alles zusammenreime, muß ich glauben, daß Du gar nicht freiwillig, sondern durch rgend etwas gezwungen dem ausländischen Baron Deine Hand gereicht haft — und das geht mich fo viel an wie Dich, denn man hat nicht allein Dir Gemait angetan, fonbern auch mir, man har fich widerrechtlich etwas angerignet, mas mir gehörte. ich werde nun nicht eher ruhen, als bis es flor vor

> digungen einziehen müftte. Ste gudie gufarmmen.

Ich fann es Dir nicht verwehren - aber Dein eigenes Freingefühl wird Dich hindern, es zu tun.

mir liegt, warum ich Dich verloren habe - und wenn ich barum nach Hartenftein reifen und Erfun-

3d verwliniche inein Feingefühl, bas geichwiegen bat, bamals, als ber Schlag mich traf, und all die Jahre hindurch, die das Undeit riefengroß ge-warden ist. — Es gehört zu Zeiten für einen gebil-deten Menschen ein grüßerer Mut dazu, nicht sein fühlend zu sein — und teint werde ich den haben, um Deinet- und meinetwillen.

Und bas Refultat wird fein, bog Du barauf freiwillig von feber ferneren Gemeinschaft mit ben Sartenfteins gurudtritift . Dir fonnit nicht wollen Gred, bag ich Dir felber bie Bemeife bafür liefere.

mehr auf - tue dies einsachste Bert ber Rachsten- einer angutlogen baft, und ich gebe noch nicht bie boffnung auf, daß Du ce tun wirft, ebe ich mich an frembe Menfchen menbe.

Sie ichüttelte nur mutlos ben Ropf. Gine Beile berrichte Schweigen zwifden ibnen. Sie ftanb in fich gufammengefunten, matt und blag bis n ihren bufteren Gemanbern por ihm, wie die Bertorperung ber taufend Mengite in feinem eigenen

Er hatte fie auf feine Arme nehmen und ihren Ropf an feine Schuttern betten mogen, wie ebebem bas fleine Madchen, bamit bie muben Fuße Raft, bie wirren Gebanten Frieden befamen. Mit aller Macht brach die Erfenntnis über ihn herein, daß bles arme, gebemütigte, mut- und fraftlofe Geichopf bas Glud und Bebe feines Lebens noch ebenfo in feinen Sanden biett, wie bereinft bas blubende, ftrablend gludfelige junge Mabchen. Er ermannte fich enblich.

Berfprich mir, Lena, nicht fo mutles zu fein. Sie lachelte in herber Gronie.

Mutlos? - bas bin ich nicht, nur refigniert. 3d weiß, bag id nichts mehr vom Leben gu erwar ten habe, und habe mich darein gefügt. Ich gehe gang feill meinen Weg, nur darf niemand tommen, der mich zwingt, rudwärts zu bliden. Es wäre schlimm, wenn ich mutles ware. Ich habe noch eine große Mufgabe im Leben gu erfüllen, mein Rind zu einem brauchbaren und anftändigen Menschen aufzuziehen, und ich muß Kraft behalten, um unseren Lebensumterhalt erwerben zu können. Wenn mich jeht für den Augenblick die Erinnerungen feig ericheinen laffen, fo ift Deine Gegenwart dulb baran, Fred, und

Das fei ein Grund mehr, bag ich jest fo fcneil wie möglich aus Deinem Gesichtstreis verichminde, weinst Dul — Ich verstebe Dich und begreife Deinen Wansch, aber er dorf mich nicht beirren, benn ich febe tlar, was uns beiden not tut, und Du

Und nun nimm diefen Strouft für Urfula, bo Du mir nicht gestatteft, ihn ihr felber gu geben, und gruße mir Dein Rind von bem Ontel Fred.

Sie nahm den Strauf haftig obnie ihn anzublicen und ebenso hastig zog sie die Amethystdruse nus der Tosche und reichte sie ihm. Urfula fogte mir, bag Du fie gern befigen mochteft und ichidt fie Dir.

Das ift ein mermolles Gefchent, Leng, das tann ich nicht fo ohne weiteres annehmen.

Jegt fab fie ihn groß an. Urfula hat ben Stein gefunden, er gebort ihr

im Grunde gar nicht.

Notürlich gebort er ihr, und ich merbe fie bitten. ibn mir gu geben, aber erft bann, wenn ihre Mutter or gestatten wird, mich ihren Freund zu nennen. -Und, Beng, verjage bem Kinde nicht bas Bergnügen, Mariele auf die Bieje zu bogleiten, ich werde ohne Deinen Willen nicht wieber mit ihr iprechen, mein ; Bort darauf. - Und nun gib mir Deine Sand gum Abichied, bas verpflichtet Dich gu nichts.

Sie reichte ihm gogernd ihre einfalten Finger, bie in feiner hand wie ein angitgeplagten Bogeiberg gudten. Er batte fie an feine Lippen preffen und mit bem Dauch feines Mundes erwarmen mogen, aber er wußte, daß jede Bertraulichteit das verzagte Geschöpf nur noch scheuer machen würde. Mit kameradschaftlich sostem Druck gab er ihre Hand

Rach biefem Toge geleiteten bie Rinder bie rote Biefe wieber regelmäßig auf bie Weibe, ohne noch einmal mit bem Gremben gufammengutreffen, und Lenn murbe geglaubt haben, Fred fei trojt feiner Gegenversicherungen abgereift, wenn nicht ber Schutzermein austrug, erzählt batte, Die Schindelbaudenwirtin babe einen Commergoft befommen. Das fei fo einer, ber in ben Bergen herumfragele und allerhand Kräuferzeug ammele und alle Steine flopfe - fu a Geftubierter,

Seitbem saß Lena zur Berwunderung ber Mutter alle Abende bis tief in die Racht hinein im Sinfteren unter ber Beranda, Frau von Serien-ftein wußte nicht, bag die Augen ber Tochter wie nagnetisch angezogen an dem Lichtpünftchen bingen, bas boch oben zwischen ben Tannen vom Felsruden herabschimmerte.

Dort log weitverloren auf einer fleinen fieb-lichen Bergwiese die Schindelbaude. Wenn andere, Er blieb unerschüttert.
3ch, ber jedes Geheimnis Deiner Seele gekonnt über den sonderen Schwärmer wunderten, ber in bat von Deiner ersten selbständigen Lebensregung Mugenblid, mo wir getrennt wurden, Bodgen aufschlogen fonnte, und ber wohl jo ein

ihrem Schof eingeschlafene Urfel geschlungen, W Stirn an ben Ropf des Rindes gefcmniegt, bliate unverwandt zu dem Lichte empor, bis fich et Tranenichleier über ihre Mugen legte.

Ihr Berftand mußte ibm gurnen, bag er blieben war, ihr Derg fonnte aber nicht anders iroblocten.

In diefen Abenbstunden war ihr fo weiber 3u Mute, wie in einer Rirche. Und ihre Geele beauch wirflich Geteodienft. Alles Schwere Schlimme und Unfaubere, burch bas fie in ben M ten Jahren hindurch gemußt hatte, verfant ihrer Erinnerung, und das reine Glild ihrer Rind geit und erften Jugend ftieg leuchtend vor ihr emp

Cimmal, als fie beibe noch Rinber maren, be Fred ichwertrant am Scharlach gelegen, und es P ibr ftreng verboten, zu ihm zu geben. Gin P. Loge botte fie bas betrübten Dergens ertragen, o bann fonnte fie es nicht langer aushalten ohne Grenny.

Spat abends entichlupfte fie beimlich ihrer gieberin, und fie, die Kurchtsame, die im Dunte vor jedem fleinsten Geräusch, vor dem fallend Blatte guruchichrectte, sie lief gang allein bench b langen, duntlen und einfamen Baumalleen des Be feo pach bem Berwalterhaus hinüber, dloffen, fich ben Eingang gu bem Freunde gu

Ungit und Cehnfucht trieben fie pormarts, at als fie von fern bas Licht aus bem Krantenginu chimmern fah, ba murbe fie plöglich gang Dort, wo bas Licht leuchtete, weilte ber Freus Sie mußte, er lebte und bachte an fie, wie fie bit, und wenn fie ihn auch nicht fab, fie war bodt einer Rabe, fie fonnte ihn jederzeit erreichen. D Bewußtfein foichte alle Ungebuld und Corge in aus. Etill feste fie fich bem Benfter gegeniber seine Bent und blidte mit einer Mrt munfchlos Gebnfucht nuch bem Bicht hinüber.

So faß fie auch jest, unverwandt bem 216 jugetehrt, die hunde gefaltet. Sie wünschte nicht - fie bachte nur fill ber teuren Bergungenbeit. Dann aber fam ein Abend, ba martete fie pe

gebens auf bas Bicht - es erichien nicht. Sie wurde unrubig, es litt fie nicht auf bem ? wohnten Play, und Urfula murbe gu Bett gebron noch ehe fie bas Schläfchen auf der Mutter Sch hotte halten tonnen.

Das Rind mor aus feiner Rube geftort. wurde verbrießlich, weinte und fonnte dlafen, und Lena, die noch nie auch mur eifeste Ungebulb bei ber Beschäftigung mit Rinde empfunden hatte, ließ fich heute hinreiße einen scharfen Tabel auszusprechen.

Frau von Hartenstein sab mistilligend ihrer seinen Handarbeit auf und zur Tochter über. Als das Lind dann schlief, schlüpfte chnell wieber binaus, um fich gu übergeugen, bas Bicht noch immer nicht ba war. Der Berg ? fich finfter brobend, wie eine gemoltige Mauer, bas "Ed" für immer von der Weit und dem Bei und ereiben braufen abichneiben follte, por empor - fo finfter, baf man nicht einmal ben @ chnitt im bichten Bathe ertennen fonnte, auf 10

Blag und ftill tam fie berein und nahm ? Buch, aber fie ias nicht, ichlug teine Geite um. Frau von Sartenftein beobachtele fie eine Be dimeisend, dann fragte fie plöglich unvermittelt: Was ift Dir, Lena? Grit einigen Tagen ball Dir eiwas Rubslofes an und Du bift gereigt & [prich]t überhaupt nicht. Ich glaube, es dat D nicht gut gefan, dog Alfred Frantes Erfcheinen W ber bie Erinnerung an imfere gute Beit lebenbig ? macht bat.

Sie errotete und jouttielte boitig ben Ropf Das ift ein Gegen gewesen, Mutter! Dan erft wieder Wint befommen, überhaupt baran denten, daß man einmal glüdlich umb rein und ein anftundiger Denich gewefen ift.

Die alte Frau rectte fich empor. Sie darf mir fagen, daß ich nie aufgehört bab ein anständiger Menich zu fein — und Du auf Wenn wir gezwungen find, burch Schmut gu gebill tonnen wir es nicht binbern, bag unfere Stiefel jubelt werden, aber nachber merfen mir fie von be Bugen und find wieder fauber wie guvor,

Wer bat uns gezwungen, burch ben School zu gehen? - Soben wir es nicht von felber gelat-

(Fortseigung folgt.)

Amstiche Befanntmachungen der Sindt Howheim a. M.

gur öffentlichen Sigung ber Stadenerordnetenverfammlung am Dienslag, den 7. Marz d. Is., nuchmitiags o Uhr im Rothausfaale.

Roffenbericht vom 24. Dezember 1921, 25, Des Einfommen gefichert ift.

Januar und 25 Februar d. Is.

6. Erhöhung ber Dedgebühren. 7. Erhöhung ber Baugebühren. 8. Menderung bes Bluchtlinienplanes betr.

Friedrichsplat. Wahl eines Schledomannes. 10. Beitrag gur Areislehrerbibliothet. Sochheim a. M., ben 3. Mars 1922.

Der Stadtverorbiteten Borfteber: (gej.) Gr. Mbr.

Befanntmadjung.

Die Bergebung des Begeabzuges und Keh-richts in der Bahnhofftraße für des Rechnungsjahr 1922 findet am 9, Mary d. 35., vormifiags 11 Uhr im Rathause hier statt. Hochheim a. M., den 2. März 1922. Der Magistrat. Arzbächer.

Befamitmodung.

In dem Nachtrag zum außerordentlichen Haus-halt des Reiches 1921 sind für Zuchüsse zu den Unterftügungen an notleidende Kleinrentner Geld-mittel zur Berfügung gestellt. Aus diesen Mitteln dürsen Kleinrentner nur im Falle der Bedürzigseit und nur nach Präsung

im einzelnen Falle unterftugt werben. Beburftigteit ift in ben fallen angunehmen, in benen bas Gefamt-intommen geringer als 3000

MIs Rleinrentner gelien bebürftige, im Inlande ; wohnende Dentsche, die seibst oder beran Ebegatten durch Arbeit ihren Lebensunterhalt erworben haben, sich vor dom 1. Januar 1920 für das Alter oder die Erwerbsunfähigfeit ein Bermögen (auch Renie) mit einem Jahreseinfommen von wenigstens 600 Mart (höchftens 3000 Deart) ficher geftellt haben und jest megen Alters ober Erwerbsunmög-fichteit im Befentlichen auf biefes Jahreseinfommen angewiesen find.

Ihnen tonnen bedürftige Berfonen gleichge-I a ge sorbnung :

1. Ginführung und Berpflichtung eines neuen Gebreichen feine Arbeit finden tonnten, benen ober aus Borforge ihrer Angehörigen ein entfprechen-

Urbeit im Ginne biefer Beftimmung ift auch A. Birtichaftsbeiblife der Lehrpersonen.

4. Erhöhung der Bergütung der Rachtwächter. üblicherweise ohne Entgest erfolgt, der im Halle der Ginftellung somder Krösse, pergitet merden der Ginftellung somder Krösse, pergitet merden ber Cinftellung frember Rrufte, pergutet merben

> Dicienigen Einwohner, welche Anfpruch auf bie Unterftugung zu haben glauben, werben aufgeforbert, fich fofort in den Bormittagebienititunben im Rathaufe Fimmer Rr. 1 gu melben.

Sochheim a. M., den 5. März 1922,

Der Mogiftrat. Argbacher.

Unzeigenfeil

Zwangs-Versteigerung. Am Dienstag, T. März, vormistags

Sefretär.

Bed, Gerichtsvollzieher, Dochhrim a. DR, Gartenftraße 3.

Am Dienstag, 7. März, 6 Uhr nachmittags laffen in ber "Roje" (Beter Raaf) berfteigern:

1. Frau David Cauernein ben Md.r "3m Eigen auf bem Weither" 6,28 ar

2. Die Erben Martin Martini, Giorebeim a) "Mof die Schmalan", Bargelle 71, 15,52 ar

b) Bargelle 84/70, "Auf bie Schmalau" 7,90 ar

c) Bargelle 162/68, "Auf dem Fallenberg" 25,16 ar d) Bargeffe 94/6, "Steinfont", 14,95 ar.

3 Die Erben Bonifaring Leitich bas Dans-

granbitud Jobnftrafte 6. Beften

für Beinberge mebrere Labungen lieferbar.

Beinrich Blafer, Saftenheim (Abg) Telejon Amt Defric 29.

Junger mochlamer Hund billig obgogeben. Dochheim.

Grober Transport Cannoperance Fertel

Cinleger. feb'n von Mittmod ab gum Bertauf bei

Mag Arug, Sochheim,

Bin Aimehmer für 8000 Dettricter 6 Bhois Ronler'iche Gotererwoltung

Gußtöpfe

Bartmann, Sochheim.

granit-emailliert, in allen Gröben Adolf Treber

Schlofferel, Dochbeim a. M Sontweeparataren und Hederziehen

Empfehle neue Damen- u. Berrenichieme. Jean Gutjahr,

Lesen Sie

bie neue zweimal faglich erscheinende billigste große Berliner Cagenzeitung



Rast Otreder, Dupelm Dafter, Buet firam u. a. Begugspreis monatlich ibark 15 .- frei Bans Dei jeder Doftunfteit ju ubonneren (1. Dochten Doffuniumnuffe 1922). Doche abonnen ent nich auf IDauld für die Dallie den normalen Berngopreijes just Dane für Lille A.D gelidert. Befiekungen für den Drobusbonnement find ans au die untenfiebende Befchafteftete zu richten.

Die bilden um geft, sofertige Abounements-bestellungen und Arbonnigabe in besteunbeien Braisen,

haupigeichaftsfielle Berlin 62948 Thubeluftenbe 5-9 on Dollanborf 4549-52

Die Gemeinnüßige Bau- u. Siedlungsgenoffenschaft sich aufgelöft.

Die Glaubiger merben aufgeforbert fich bei ber Be noffenichaft gu melben. Die C quibatoren: Rari Boller, D. Doeffeler, IB. Berit

Betatic Nº 2

Begug

Rr. 123 ftabt ift beamter morben. 2036

3. Nr. 1 Mr. 124 Die unter 31 25, 1, 19 Schmeifter Bien

Mr. 125.

Dondy ber hiefig granifuc ausidirei क्रमभूकाम्म Regungal juhr 1921 un Beitri 1. 310 für in 2 3m

20. Mpell Der Den Coppull 34 Orun lage ift Sigurg !

3. 310

fü

Die bie erluite ! Bumbum Eagung. nom & M amieblatt und in b offentish Bergeichn out ortsi legung n leiligten brift Un

Blei

fonnen. bergleiche [dielditing merben f Die and dem fangsbefa oom Ger biefe por Mars bis alse abs tragen u ben 6. M

bei dem

richtigung [dielbung Der porti Bon Roll erfolgen. Bie

Rr. 126 Die leblgung 11, 268 DOM: 14

seichniss gen Ge merden ble sum 231 3.- Rr. 1